

Inhalt

VORWORT (J. STRIEDTER)	X
EINLEITUNG (H. GLÜCK)	XIII
1. GEGENSTAND UND AUFGABEN DER MARXISTISCHEN LITERATURWISSENSCHAFT	1
1.1. Die Wissenschaft von den Ideologien und ihre aktuellen Aufgaben	1
1.1.1. Das Problem der Spezifikation als grundlegendes und aktuelles Problem der Ideologiewissenschaft	1
1.1.2. Die Krise der idealistischen »Kulturphilosophie« und des gesellschaftswissenschaftlichen Positivismus	3
1.1.3. Das Problem der Synthese einer philosophischen Weltanschauung einerseits und der Konkretheit und Objektivität der historischen Analyse andererseits	5
1.1.4. Konkretheit und Materialität der ideologischen Welt	6
1.1.5. Zwei aktuelle Problembereiche in der Ideologiewissenschaft	8
1.1.6. Das Problem des organisierten ideologischen Materials	9
1.1.7. Bedeutung und Material: das Problem ihrer Wechselbeziehungen	13
1.1.8. Das Problem der Formen und Typen der ideologischen Kommunikation	14
1.1.9. Der Begriff »ideologisches Milieu« und seine Bedeutung	16
1.2. Die Hauptaufgaben der Literaturwissenschaft	18
1.2.1. Die Widerspiegelung des ideologischen Milieus im »Inhalt« des literarischen Werkes	18
1.2.2. Drei fundamentale methodologische Fehler der russischen literaturhistorischen Kritik	21
1.2.3. Literaturkritik und »Inhalt«	23
1.2.4. Die Aufgaben der Literaturgeschichte hinsichtlich des »Inhalts«	25
1.2.5. Die Widerspiegelung des ideologischen Horizonts und die künstlerische Struktur im literarischen Werk	26
1.2.6. Der »Inhalt« der Literatur als Problem der Ästhetik und der Poetik	29
1.2.7. Das Problem der Ablösung und der Isolation	31
1.2.8. Gegenstand, Aufgaben und Methoden der Literaturgeschichte	34
1.2.9. Gegenstand, Aufgaben und Methode der soziologischen Poetik	39

1.2.10.	Das Problem der »formalen Methode« in der Literaturwissenschaft	48
2.	ZUR GESCHICHTE DER FORMALEN METHODE	51
2.1.	Die formale Richtung in der westeuropäischen Kunstwissenschaft	51
2.1.1.	Der westeuropäische und der russische Formalismus	51
2.1.2.	Die historischen Voraussetzungen für die Entwicklung des westeuropäischen Formalismus	52
2.1.3.	Der allgemein-ideologische Horizont des westeuropäischen Formalismus	54
2.1.4.	Die Hauptlinie des westeuropäischen Formalismus	56
2.1.5.	Die konstruktiven Aufgaben der Kunst	56
2.1.6.	Die Mittel der Darstellung und der Technik	58
2.1.7.	Die ideologische Vertiefung der Form	60
2.1.8.	Das Problem des Sehens	63
2.1.9.	»Kunstgeschichte ohne Namen«	64
2.1.10.	Die formale Richtung in der Poetik	67
2.2.	Die formale Methode in Rußland	68
2.2.1.	Die ersten Schritte des russischen Formalismus	68
2.2.2.	Die historischen Bedingungen für die Entstehung und Entwicklung der formalen Methode in Rußland	70
2.2.3.	Die Orientierung der formalen Methode auf den Futurismus	73
2.2.4.	Die Neigung des Formalismus zum Nihilismus	77
2.2.5.	Wie man die poetische Konstruktion deformiert, indem man sie negativistisch interpretiert	80
2.2.6.	Der grundlegende Inhalt der ersten formalistischen Arbeiten	82
2.2.7.	Die Ergebnisse der ersten Periode	83
2.2.8.	Die zweite Entwicklungsperiode des Formalismus	86
2.2.9.	Die gegenwärtige Lage der formalen Methode	90
2.2.10.	Die Gründe für den Zerfall des Formalismus	92
3.	DIE FORMALLE METHODE IN DER POETIK	96
3.1.	Die poetische Sprache als Gegenstand der Poetik	96
3.1.1.	Die formale Methode als einheitliches System	96
3.1.2.	Die Grundmomente der formalistischen Lehre	97
3.1.3.	Die poetische Sprache als besonderes sprachliches System	102
3.1.4.	Die poetische Sprache und die Konstruktion des literarischen Werkes	106

Inhalt	VII
3.1.5. Poetik und Linguistik	109
3.1.6. Die Ergebnisse der methodologischen Analyse der poetischen Sprache	110
3.1.7. Die apophatische Methode der Bestimmung der Besonderheiten der poetischen Sprache	111
3.1.8. Die poetische Sprache als Umkehrung der praktischen Sprache	114
3.1.9. Wissenschaftliche Abstraktion und dogmatische Negation	117
3.1.10. Die apophatische Methode in der Literaturgeschichte	119
3.1.11. Das Problem der alltäglich-praktischen Sprache	120
3.1.12. Die alltäglich-praktische Sprache bei den Formalisten	123
3.1.13. Der formalistische Begriff des Werks	125
3.1.14. Die gegenwärtige Lage des Problems der poetischen Sprache bei den Formalisten	127
3.1.15. Das Problem des Lautes in der Dichtung	128
3.2. Material und Verfahren als Konstituenten der poetischen Konstruktion	136
3.2.1. Das »transrationale Wort« als Idealgrenze der poetischen Konstruktion	136
3.2.2. Die Entfaltung des Sujets	138
3.2.3. Das Material als ideologisch indifferente Motivierung des Verfahrens	141
3.2.4. Die Konstruktion des skaz	143
3.2.5. »Material« und »Verfahren« als Kehrseite von »Inhalt« und »Form«	144
3.2.6. Die konstruktive Bedeutung der Elemente des Materials	145
3.2.7. Kritik der Theorie der Formalisten von Material und Verfahren	148
3.2.8. Die andere Konzeption des Terminus »Material« bei Tynjanov	152
3.2.9. Die korrekte Formulierung des Problems der poetischen Konstruktion	154
3.2.10. Die soziale Bewertung und ihre Rolle	156
3.2.11. Die soziale Bewertung und die konkrete Äußerung	160
3.2.12. Die soziale Bewertung und die poetische Konstruktion	165
3.3. Die Elemente der künstlerischen Konstruktion	168
3.3.1. Das Problem der Gattung	168
3.3.2. Die doppelte Orientierung der Gattung in der Wirklichkeit	170
3.3.3. Die thematische Einheit des Werkes	172

3.3.4.	Gattung und Wirklichkeit	174
3.3.5.	Kritik der formalistischen Gattungstheorie	177
3.3.6.	Das Problem des Helden	180
3.3.7.	Thema, Fabel und Sujet	182
3.3.8.	Schlußfolgerungen	185
4.	DIE FORMALE METHODE IN DER LITERATURGESCHICHTE	187
4.1.	Das Kunstwerk als außerhalb des Bewußtseins gelegenes Faktum	187
4.1.1.	Die Situiertheit des Kunstwerks außerhalb des ideologischen Horizonts nach der Theorie des Formalismus	187
4.1.2.	Die Rezeptionstheorie der Formalisten	192
4.1.3.	Rezeptionstheorie und Geschichte	194
4.1.4.	Die formalistische Trennung des Werks von der realen sozialen Kommunikation	195
4.1.5.	Die Dialektik von »Äußerem« und »Innerem«	198
4.1.6.	Das Problem der künstlerischen Konventionalität	201
4.1.7.	Das Wertzentrum des ideologischen Horizonts einer Epoche als Grundthema der Literatur	203
4.2.	Die formalistische Theorie der historischen Entwicklung der Literatur	205
4.2.1.	Die formalistische Konzeption des literaturgeschichtlichen Wechsels	205
4.2.2.	Die psycho-physiologische Voraussetzung der literaturgeschichtlichen Entwicklung	207
4.2.3.	Das Schema der literarischen Evolution	209
4.2.4.	Das Fehlen eines wirklichen Verständnisses der Evolution in der formalistischen Theorie	211
4.2.5.	Das Gesetz »Automatisierung — Fühlbarkeit« als Grundlage des Formalismus	214
4.2.6.	Das ideologische Material in der Literaturgeschichte	218
4.2.7.	Die Logik und Analysefähigkeit der künstlerischen Wahrnehmung in der Konzeption der Formalisten	220
4.2.8.	Das Fehlen der Kategorie der »geschichtlichen Zeit« in der formalistischen Literaturgeschichte	220
4.2.9.	Die Geschichte als Illustrationsmaterial für die Theorie	222
4.2.10.	Formalismus und Literaturkritik	224
5.	SCHLUSS	226

Inhalt	IX
Anmerkungen	228
ANHANG:	
Biobibliographische Bemerkungen zu P. N. Medvedev	234
Vorwort zu: P. N. Medvedev, Der Formalismus und die Formalisten (1934)	241
Personenregister	248